

Jahresrückblick 2010 der Abteilung "Museum und Archiv"

Januar 2011

I. Arbeiten im Stadtarchiv:

Das Stadtarchiv versteht sich als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger. Daneben nutzen auch Kollegen in der Verwaltung das Archivmaterial und verwerten die Informationen im Alltagsgeschäft, zum Beispiel in Ausstellungen oder in Grußworten.

Anzahl der Nutzer 2009	Art der Nutzung	Anzahl der Nutzer 2010
108	Schriftliche Anfragen divers	138
28	Recherchen vor Ort divers	52
166	Schriftliche Anfragen Ahnenforschung	261
25	Ahnenforschung vor Ort	84
1	Auswertung des Zeitungsarchivs (dauerhaft)	1
0	Geführte Personen durch die Ausstellung	270
328	Gesamtzahl der Nutzer	806

2010 wurde vielfach traditionelles Wissen abgefragt. So zum Beispiel Auskünfte zum Anwaltsverein, zu den Töpfereien in der Stadt, zur Storchenpost, zu den Märschen des Landgrafen oder zum Alten Friedhof. Die Anfragen zum Bestand der Bildsammlung bildeten einen Schwerpunkt.

Die größte Gruppe der Nutzer bildeten die **Besucher der Ausstellung „Verwischte Spuren – Ausmaß der Zerstörung 1945 und Wiederaufbau“**, die zum Tag der Archive am 6. und 7. März eingerichtet wurde. Während der Sonderöffnungszeit am Samstag und Sonntag sahen 82 Besucher die Ausstellung. Insgesamt wurden 270 Besucher durch die aus 19 Informationstafeln bestehende Ausstellung geführt, wobei einige im Nachgang noch Quellenmaterial sichteten oder eine historische Filmaufnahme zu Aufmärschen in Pirmasens um 1939 ansahen. Die ausgearbeiteten Führungen sprachen verschiedene Altersgruppen an. So nahm ein Kinderhort in den Herbstferien die Gelegenheit wahr, das Leben der Vorfahren und die Belastungen des Krieges kennen zu lernen. Die starke Nachfrage veranlasste die Archivleitung ein Begleitheft zur Ausstellung zu erstellen.

Angeregt durch die Ausstellung meldeten sich viele Menschen, die die Kriegszeit in Pirmasens erlebt hatten. Drei von ihnen baten die Mitarbeiter vom Stadtarchiv um Zeitzeugengespräche. In einem genauen Protokoll wurden die Aussagen der Menschen festgehalten und das Protokoll in die Sammlung des Stadtarchivs aufgenommen.

Seit Jahren stellen die Nutzer des **Internets** deutlicher den Anspruch an allumfassende Information. Bemüht diesem Wunsch nachzukommen, werden mehr Daten und Fakten

digital zusammengetragen. Die **Pirmasenser Chronik**, eine tägliche Zusammenfassung der örtlichen Presseveröffentlichung, wird seit 1995 auf der Internetseite der Stadt zur Verfügung gestellt. Für das abgelaufene Jahr konnten über **4800 Besucher** auf der Seite gezählt werden.

Weitere Ausstellungen:

Nachdem die Resonanz auf die Ausstellung „Verwischte Spuren - Zerstörung 1945 und Wiederaufbau“ groß war, wurde die Ausstellung immer wieder verlängert. Das Archiv suchte deshalb neben dem Neuen Rathaus weitere Ausstellungsorte.

Mit der Übergabe von bisher zehn Kisten aus dem **Nachlass der Bankiersfamilie Hill** wird es in den kommenden Jahren möglich sein, eine Ausstellung zur Stadtgeschichte zu erarbeiten. Im Konvolut befinden sich Privatunterlagen der Familie, die über viele Jahre fest im Stadtgeschehen verwurzelt war. Nun hat sich der Sohn, Walter Frithjoff Hill, entschlossen, neben dem Germanischen Museum Nürnberg auch die Stadt Pirmasens bei der Verteilung des Vornachlasses der Familie zu berücksichtigen. Einer ersten Aufnahme zufolge, gehen zahlreiche Fotografien der Familienmitglieder, der Anwesen und Dokumente, wie Bauunterlagen und Kriegstagebücher, an die Stadt über.

All diese Informationen könnte das Stadtarchiv nicht bereitstellen, wenn die Quellen nicht gesichert, übernommen und verzeichnet würden. Mit der Einstellung des im eigenen Haus ausgebildeten Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Norman Salzmann, konnte eine gezielte **Übernahme der Bestände der Außenämter** der Stadtverwaltung in Angriff genommen werden. Erste Aktenbestände wurden in folgenden Außenämtern gesichert:

- Bauamt, insbesondere die Akten der Abfallwirtschaft
- Arbeitsunterlagen der ehem. Frauenbeauftragten Hannelore Glöckner
- Grundschule Winzeln
- Hauptamt
- Jugendamt
- Personalrat
- Seniorenbüro
- Stadtbücherei
- Standesamt

Bei allen Übernahmen hat das Archiv Übergabeprotokolle angefertigt. Vor der Übernahme wurden die Akten von Metall befreit und in Archivkartons umgelagert. Ebenso wurde festgehalten, welche Aktenbestände angeboten, jedoch wegen der geringen archivischen Bedeutung ausgesondert wurden.

Das Archiv hat zudem die Aufgabe übernommen die Zweitbücher des Standesamtes für die Abgabe ans Landesarchiv in Koblenz vorzubereiten. Fehlende Erstbücher, die in Pirmasens bleiben, wurden daraus noch ergänzt.

Projekte:

- Unter dem Schlagwort DMS (**Datenbankmanagementsystem**) beschäftigt sich die Verwaltung seit längerem mit der Auswahl des geeigneten Digitalisierungs- und Ablageprogramms. Um die Vorschriften der Archivgesetze einzuhalten, wurde auch das Stadtarchiv, neben dem Amt für Finanzen und dem Hauptamt, dort insbesondere die EDV-Abteilung, in die Auswahl mit einbezogen. Bisher gelang es noch nicht das ausgewählte Programm auf die Kompatibilität für eine spätere Archivnutzung zu prüfen. Der Vorstellungen der Fachämter, nach der Digitalisierung die Unterlagen schnell zu vernichten, muss widersprochen und die Vereinbarkeit mit dem Landesarchivgesetz bei der zukünftigen Aktenvernichtung abgeklärt werden. In den nächsten Jahren wird es ein vordringliches Ziel sein, wichtige Bestände, die momentan noch in den Außenregistraturen lagern, für die Zukunft zu sichern.
- Für die Archivarbeit ist die **Mitarbeit Ehrenamtlicher** von großer Bedeutung. So wurden unter anderen Daten der Kriegstoten der beiden Weltkriege recherchiert, Unterlagen der Archivsammlung vervollständigt oder wertvolle Ergänzungen zur Bildsammlung geliefert.
- Seit August 2009 bildet das Stadtarchiv eine **Auszubildende im Beruf Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachbereich Archiv** aus. Neben dem Blockunterricht in der Berufsschule Calw wird das Praxiswissen vor Ort vermittelt.
- Das Archiv ermöglichte drei **Praktika**. Zwei Auszubildende im Beruf Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachbereich Bibliothek, von der Universitätsbibliothek Kaiserslautern und eine Auszubildende der Universitätsbibliothek Saarbrücken erhielten in zwei bzw. drei Wochen einen Einblick in unser Kommunalarchiv.
- Das Stadtarchiv ist dabei seine Münzsammlung zu überarbeiten. Die Objekte werden eingescannt und mit Hilfe von Experten neu erfasst und beschrieben. Danach ist es nicht mehr möglich die Objekte zu verwechseln.
- Dank der Unterstützung des Stadtarchivs konnten bei der **Pirminius-Werkstatt** der Heinrich-Kimmle-Stiftung **neue Arbeitsplätze** eingerichtet werden. Zunächst sind drei Mitarbeiter dort mit dem Einscannen von Dokumenten und Bildern beschäftigt. Unter der Anleitung vom Archiv wurden erste Probeläufe gestartet. Nachdem sich die Caritas-Mitarbeiter bei anderen Werkstätten kundig gemacht, die Soft- und Hardware beschafft und in enger Abstimmung mit uns erste Daten eingesehen haben, kann das Pilotprojekt ab 2011 starten. Beim Stadtarchiv wird dann der gesamte Bestand an **Meldekarten** eingesehen, der bisher nur im Archiv der ehemaligen Landeszentralbank nutzbar war. Zukünftig wird der Bestand für alle Archivmitarbeiter auf dem PC verfügbar sein und die Wegstrecken entfallen. Die

Originalkarten werden geschont und können platzsparend weggepackt werden.

- Zusammen mit der Pirmasenser Zeitung startete das Archiv am 14. Mai die **Serie „Im Pirmasenser Stadtarchiv gestöbert“**. Bisher erschienen sieben Fotos. Die Leser sollten raten, um welche Stadtansicht es sich dabei handelte. Insgesamt gingen 110 Anrufe ein.
- Das Projekt, ehemals „Vielfalt tut gut“, heute **„Toleranz fördern – Kompetenz stärken“** wird maßgeblich vom Stadtarchiv unterstützt. Nachdem im abgelaufenen Jahr eine Strukturanalyse und ein Aktionsplan erstellt wurden, hat das Archiv einen Sitz im Begleitausschuss des Projektes inne. Auf drei Jahre angelegt ist es unter anderem unser Ziel verschiedenen Projektträgern unser Archivmaterial zur Verfügung zu stellen.

Dokumentationen/Publikationen:

Für den **Südwestrundfunk** recherchierten wir die Marienerscheinung in den 1950er Jahren in Fehrbach. In den Meldebüchern fand sich ein Eintrag zur Mutter von Senta Ros, die in Pirmasens verstorben war. Das Filmteam kam nach Pirmasens und dokumentierte diesen Fund in Bild und Ton.

Weiterbildung:

- Beim 70. Südwestdeutschen Archivtag am 19. Juni ging es um das Thema **„Vom Büro ins Depot – Rationelle Verfahren der Verwertung und Übernahme von Akten“**. Nachdem in allen Depots bei der Aktenübernahme viel Material umzuwälzen ist, wurden zwei Mitarbeiter zum Lehrgang entsandt, um die spätere Arbeit vor Ort effektiv und unter gleichen Voraussetzungen zu erledigen.
- Der Museumsverband Rheinland Pfalz richtete zwei relevante Veranstaltungen aus: 1. **„So nutzen Sie das Internet für Ihre Zwecke – ansprechende Texte und Webmarketing“** 2. **„Web 2.0 als Marketinginstrument für Museen“**. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen wurde einem Mitarbeiter ermöglicht, der für die Gestaltung der Internetseiten unserer Abteilung zuständig ist.
- Das evangelische Zentralarchiv in Speyer bot einen Einführungskurs **zum Lesen von Schriften des 18. Jahrhunderts** an. Um die Beantwortung der Familienforscheranfragen korrekt zu erledigen, wurden zwei Mitarbeiter zur Teilnahme angemeldet.
- Das Seminar der VHS **„Schlagfertig und gelassen“** wurde von einem Mitarbeiter in Hinblick auf die Benutzerbetreuung besucht.

Unterstützung und Zusammenarbeit von/mit:

- Die nach Sachbegriffen geordnete **Zeitungsausschnittssammlung** unterstützt die Kollegen auf der Suche nach Personen, Vereinen und Unternehmen. Ab 2010 ist

das Archiv in der Lage digitale Ausschnitte zu sammeln und abzulegen und bei Bedarf zur Verfügung zu stellen.

- In Zusammenarbeit mit dem **Historischen Verein**, Ortsgruppe Pirmasens, wurden in diesem Jahr zwei Ausstellungen realisiert.
- Zum **70. Jahrestag der Deportation der pfälzischen Juden nach Gurs** gab es viele Veranstaltungen. Pirmasens unterstützte dabei die Forschungen und Präsentationen vom **Stadtarchiv Landau** und vom **Pfälzischen Institut für Geschichte in Kaiserslautern**. Im Gegenzug erhielt das Stadtarchiv vom Herausgeber Roland Paul für die Sammlung eine komplette Dokumentation zum Lager Gurs, in der auch Pirmasenser verzeichnet sind sowie eine Diaserie von der Gedenkstätte Gurs, gefertigt vom Landauer Archivar Dr. Michael Martin. Dank der Verbindungen zur Pfalzgalerie Kaiserslautern wurde die Aufnahme einer Zeichnung des in Gurs internierten Malers Leo Breuer gesichert. Neu in den Bestand wurden Fotoaufnahmen von Heike Wittmer aus dem Lager Rivesaltes aufgenommen. Zurzeit sind in dem Lager nur Ruinen der Baracken zu besichtigen. Eine Gedenkstätte ist in Planung.
- Als Mitglied bei der **Arbeitsgemeinschaft beim Städtetag Rheinland-Pfalz für Kommunalarchivare** konnte ein reger Austausch über die Archivierung von Massenakten geführt werden. Pirmasens beteiligte sich auch an einer allgemeinen Umfrage zur Ausstattung der Stadtarchive.
- Über die Organisation **ERASME, die den deutschen und französischen Archiven zum Meinungsaustausch dient**, wurden gemeinsame Projekte vorgestellt und angestoßen.
- Seit 2007 ist Pirmasens im **Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e. V.** organisiert. Dadurch ist der kostenlose Bezug der Mitgliederzeitschrift „Der Archivar“ gesichert. Ebenso eine stark vergünstigte Teilnahme am Deutschen Archivtag. Neben den regelmäßigen Informationen zum Archivwesen berät der Verband seine Mitglieder und fördert die Teilnahme am „Tag der Archive“.
- Das **Dokumentations- und Ausstellungszentrum zur Geschichte der US-Amerikaner in Rheinland-Pfalz in Ramstein** erhielt von Pirmasens aus dem Archiv Hanns L. Mangold über 40 Aufnahmen zum Giftgastransport. Diese können nun mit dem Verweis auf unsere Bildrechte in Ramstein eingesehen werden.

Neuerwerbungen:

Neben den allgemeinen Ankäufen von Büchern, Postkarten, Bildern und Periodika, um die Sammlung des Stadtarchivs auf dem Laufenden zu halten, gab es besondere Neuzugänge:

- Das **Stadtarchiv Ludwigshafen** hat seinen Bestand „Pirmasens“ an uns abgegeben. Darunter befanden sich mehrere Festschriften und Unterlagen zu Berichten der Wohnungsinspektion der Geschäftsjahre 1910 bis 1912, sowie Unterlagen zum Wettbewerb zur Ausmalung der St. Antoniuskirche 1932.
- **Peter Dudenhöffer** hat die Handbibliothek seines verstorbenen Bruders aufgelöst. Bücher aus Pirmasens und Umgebung, darunter seltene Ortschroniken, kamen in

- unseren Bestand.
- Umfangreiches Material kam von der Witwe des ehemaligen Oberbürgermeisters der Stadt Pirmasens **Karl Rheinwalt**. Sie hat Bücher, Dokumente und Objekte an die Stadt abgegeben.
 - Vom **Münzverein Pirmasens e. V.** erhielt das Stadtarchiv anlässlich der Münzausstellung in der Wasgauhalle ein drei Kreuzer Stück aus dem Jahr 1600 von Graf Johann Reinhard I.

II. Arbeiten im Museum Altes Rathaus:

- Schwerpunkt der Museumsarbeit war das Erarbeiten von Angeboten für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche. So dienten viele Aktionen dazu die Hemmschwelle zum Eintritt ins Museum zu verkleinern. Einladend für alle Altersgruppen war ein **Kartoffeldruck auf Stofftaschen**. Dieser wurde in einem offenen Stand von den Museumsmitarbeitern bei den Landgrafentagen, bei MoGugge, beim Spielfest am Eisweiher und beim Kinderspieltag auf dem Schloßplatz angeboten. Das Angebot fand Zuspruch, so trafen sich rund 50 Kinder bei MoGugge und je 150 Kinder beim Spielfest und Kinderspieltag. Mit dem Landgrafenmotiv soll die Verbindung zum Museum sichergestellt werden. Er war im vergangenen Jahr häufig auf den Plakaten, Malbögen und Taschen zu sehen.
- In den Sommerferien fand zum zweiten Mal der **Druckkurs für Kinder** statt. In je einer Woche beschäftigten sich Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren mit dem Thema Biedermeier. Kursleiterin Silvia Anjm stellte dabei intensiv die Abteilungen Scherenschnitt und Heinrich Bürkel Galerie vor.
- Ebenfalls zum zweiten Mal bot das Museum in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein und den Gästeführern **zwei Tage im Ferienprogramm der Stadt Pirmasens** im historischen Häusel in der Blocksbergstraße an. Dieses Mal stand die Aktion unter dem Motto „Getreide - Wie wächst es, wie wird es geerntet und was kann man alles daraus machen.“
- Seit mehreren Jahren begleiten wir das Projekt **Kunstforum Alte Post**. Derzeit sind die Rohbaumaßnahmen im Gange und die Planungen im Inneren sind weitestgehend abgeschlossen. In enger Abstimmung wurden alle Baumaßnahmen in regelmäßigen Sitzungen mit der späteren Nutzung abgestimmt.
- In Zusammenarbeit mit dem **Museumsverband Rheinland-Pfalz** unterstützten wir das Projekt „**Museum digital**“. Ziel ist es, die Sammlungen der rheinlandpfälzischen Museen im Internet zu präsentieren. Dies soll unter einem einheitlichen Erscheinungsbild und mit einheitlicher Software geschehen. Der Museumsverband sorgt für die Bereitstellung der Daten und die Verlinkung auf andere Portale.
- Zum wiederholten Mal suchten wir den Kontakt zum **Scherenschnitt-Museum in**

Vreden. Im vergangenen Jahr besuchte uns Frau Gottmann-Werdnik als Vertreterin des Museums. Angedacht ist eine Ausstellung der Werke der Künstlerin **Elisabeth Emmler**. Vreden denkt auch über die Produktion eines Werkkataloges der Künstlerin Elisabeth Emmler nach. Zu diesem Zweck wurden von Wolfgang Rauch nochmals die Informationen zu den einzelnen Werken angefordert und in die vorhandene Datei eingearbeitet.

- Bei der Planung zum **Hugo-Ball-Jubiläumsjahr** war das Museum eingebunden. In Kooperation mit dem Hugo-Ball-Gymnasium wird im Juni 2011 eine Schülersausstellung im Alten Rathaus stattfinden. Zur Eröffnung sind zusätzliche Aktionen geplant.
- 2010 tagte zweimal der **Arbeitskreis Kunst**. In der konstituierenden Sitzung nahm er die Arbeit auf und in der zweiten Sitzung besichtigte der Arbeitskreis zusammen mit dem Kulturausschuss die Alte Post.
- Bei der Messe „**Hageha**“ präsentierte sich das Museum am städtischen Stand mit einem Glücksrad. Jeder konnte, nachdem er fünf Fragen zur Stadtgeschichte beantwortet hatte, an der Verlosung teilnehmen. Insgesamt meldeten sich beim Museum rund 300 Interessierte, die zukünftig über Museumsprojekte informiert werden möchten.

Ausstellungen:

- Der diesjährige Ausstellungszyklus begann mit Arbeiten der **Schüler der BBS. Die Ausstellungsprojekte „Glasperlenspiel“ und „Das bin ich - das ist meine Welt“** wurden anlässlich des City-Events zum Muttertag am 8. Mai präsentiert. Beide Projekte waren Ergebnisse aus dem Kurs „Grafik und Design“. Die Schüler der Klassenstufe 12 unter Leitung von Anja Weilbach-Pieters, zeigten im Foyer des Museums eine umfangreiche Auswahl von selbst kreiertem Glasperlenschmuck. Die Exponate entstanden in Anlehnung an den farbenfrohen Schmuck der Frauen des Ndebele Stammes in Südafrika. Parallel dazu wurden im Treppenhaus des Museums unter dem Titel „Das bin ich - das ist meine Welt“ aktuelle Malereien gezeigt, die dem Besucher Eindrücke vom kreativen Potential der Schüler gaben.
- Erstmals beteiligte sich das Museum an der „**Langen Nacht der Museen**“ in Rheinland-Pfalz. Vom 15. Mai bis 13. Juni stellten die Künstler Wolfgang Fritz, Filomena Höh, Oliver Kelm, Franz Martin und Christoph Prost im Alten Rathaus aus. Die Ausstellung trug den Titel „Biwak“ und vereinigte unterschiedliche Künstler der Kunstprozesse. Sie war neben der Vorführung historischer Filme der Firma Lüdecke Anziehungspunkt im Alten Rathaus. Mit dem Shuttelservice der Stadtwerke konnten die rund 600 Besucher der Langen Nacht weitere Ausstellungen und Aktionen anfahren. So beteiligten sich das Designatelier Marina Furin, der Künstler Hans-Jürgen Henner, das Graphikbüro von Ute Müller, der Historische Verein mit einer Lesung und das Dynamikum an der Veranstaltung.
- In **Zusammenarbeit mit dem Verein „Kunst und Kultur“** veranstaltete die Stadt Pirmasens die Ausstellung „**Kunst im öffentlichen Raum**“. Besonderes Flair verliehen ihr die Ausstellungsräume der ehemaligen Schuhfabrik Kopp. Zur

Ausstellung erschien auch ein Katalog, der über das Museum Altes Rathaus verkauft wird.

- Nun schon im dritten Museum gezeigt, kann die Wanderausstellung „**Schuh**tick“ immer noch die Besuchermassen begeistern. Im **Landesmuseum in Mainz**, in dem die Ausstellung momentan noch zu sehen ist, sind über 50 Schuhexponate aus Pirmasens mit ausgestellt.

- Beherrschendes Thema im vergangenen Jahr war die **Rückführung der Beutekunst** in Zusammenhang mit der Sammlung Heinrich Bürkel. Durch eine Selbstanzeige im Jahr 2009 konnte die Stadt insgesamt elf bislang verschollene Bilder wieder dem Bestand der Pirmasenser Sammlung zuführen. Die feierliche Übergabe fand im September in Anwesenheit des amerikanischen Botschafters Philip D. Murphy in Pirmasens statt. Bei der Zeremonie wurden drei Bürkelbilder, sieben Portraits der landgräflichen Familie und ein Engelbild zurückgegeben. Die Bilder wurden der Öffentlichkeit einen Tag lang im Landgrafensaal präsentiert.

Beutekunst war auch Thema der Ausstellung „**Lost Bürkel**“. Neben den seit 2005 zurückgeführten sechs Bürkel-Bildern zeigte die Stadt die noch vermissten Gemälde in schwarz-weißen Reproduktionen. Nachdem die Stadt Pirmasens im August ein Verfahren vor dem Landgericht München, in dem es ebenfalls um ein Bürkelbild aus Pirmasenser Besitz ging, mit einem Vergleich abschließen konnte, wurde noch vor Ende der Ausstellung die Reproduktion durch das Original ersetzt.

- Passend zur Vorweihnachtszeit konnte die Ausstellung „**Kleine Flitzer-Große Augen**“ mit **Spielzeug aus der Sammlung des Musée du jouet du Poissy** eröffnet werden. Gezeigt werden noch bis Ende Januar 2011 alte Spielzeugautos aus den Jahren 1909 bis 2006. Erstmals war die Sparkasse Südwestpfalz Kooperationspartner. In der Schalterhalle der Bank in der Bahnhofstraße wurde ein großes Modell der Fabrikanlagen in Poissy und die dort produzierten Autos in Miniatur ausgestellt. Auf sechs Tafeln wurden die Geschichten der Automarken erklärt. Für Kinder und Jugendliche wurde ein Malwettbewerb ausgelobt. Viele der 70 Preise wurden von Autohäusern und Spielwaren Babilon gespendet. Beim Druck der Malbogen unterstützte uns die Firma Gabriel.

Weiterbildung:

- Über den Museumsverband Rheinland Pfalz wird das Projekt „**Museum digital**“ angeboten. Ziel ist es, die Bestände der Museen internetgerecht aufzuarbeiten und über ein einheitliches Portal nutzbar zu machen. Ein Mitarbeiter nahm sich des Themas an und passte nach den Vorgaben die Seiten des Museums Altes Rathaus Pirmasens an.
- Um neue Aussteller für das Museum zu akquirieren besuchte ein Mitarbeiter die **Kunstmesse in Mainz**. Vor Ort konnten Künstler direkt angesprochen und für das Pirmasenser Museum begeistert werden.
- Im Juni lief die Fortbildung „**Nachts ins Museum**“. Ziel der zweitägigen Veranstaltung war es, neue Formen der Ausstellungspräsentation zu entwickeln und

Hemmschwellen abzubauen.

- Mit dem Thema „**Rückführung von Kulturgut**“ beschäftigte sich eine Veranstaltung der Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste in Magdeburg. Beispielhaft stellten sich Organisationen vor, die Finanzmittel zur Verfügung stellen oder eigene Fälle der Rückführung darstellen konnten.

Dokumentationen/Publikationen/Vorträge:

- Bei der Live-Sendung des **Radio Deutschlandfunks** im Carolinensaal war die Frage nach den vielen Märschen des Landgrafen die Quizfrage für die Zuhörer. Natürlich galt es im Interview davor nicht zu viel über die Leidenschaft des Landgrafen zu erzählen. Erst am Ende der Sendung wurde die Frage für die Zuhörer aufgelöst.
- Eine große Presseresonanz erfuhr die Rückführung der Beutekunst im Juli. Sie wurde erstmals öffentlich in New York im Goethe-Institut präsentiert. Nachdem die Exponate nach Pirmasens überführt waren, war auch im Inland das Interesse an der Rückführung groß. Neben den zahlreichen Internetveröffentlichungen schickte der **Südwestrundfunk ein Film- und Rundfunkteam** zur Berichterstattung. Die Nachrichten und eine eigene Sendung berichteten über Pirmasens. Weiterhin berichteten der Internetsender **Sat1-17.50live** und **Gutenberg TV Mainz**.
- Zur Zeit der Ausstellung „Lost Bürkel“ lud die Stadtarchivarin interessierte Bürger in den Landgrafensaal ein, um über die Rückführung der Beutekunst zu berichten. Der **Vortrag** befasste sich mit den drei Rückführungen von 2005 bis 2010.
- Zur Ergänzung der Bürkelsammlung wird in den **Veröffentlichungen des Museumsverbandes Rheinland Pfalz** ein Artikel erscheinen, der umfangreich in Hinblick auf andere Museen die Geschehnisse in Pirmasens in Zusammenhang mit der Beutekunst darstellt.
- In der Quizsendung des **ADR „Das Quiz der Deutschen“** wurde ein Schuh-Spiel inszeniert und eine Frage zur Schuhmetropole Pirmasens gestellt. Im einleitenden Trailer stellte man die älteste Schuhfabrik Peter Kaiser, die Stadt und das Schuhmuseum vor.

Neuerwerbungen im Museum:

Neben allgemeinen Ankäufen von Schuhen, Bildern oder diversen Schenkungen konnten in die Sammlung des Museums folgende besondere Neuzugänge aufgenommen werden:

- Vielfach erhielt das Museum in diesem Jahr Schuhe für den Bestand geschenkt. Darunter befanden sich zum Beispiel Metallschlittschuhe zum Unterschnallen und Kinderschuhe aus dem Jahr 1921.
- Original verpackt traf ein Paar Netzstrümpfe der Firma Rheinberger ein. Diese filigrane Gabe ist bisher einmalig im Bestand.
- Ergänzend zu unseren bisherigen Sammlungen an Puppenküchen erhielt das Museum Kaffeemühle, Milchkanne, Pfannen, Topf und Topflappen sowie

Backbleche im Miniaturformat.

Leihgaben:

Das Museum Pirmasens leiht auf Dauer an folgende Museen oder Institutionen Exponate aus den Depotbeständen aus:

Museum oder Institution	Dauer	Exponat
Firma Fagus, Alfeld	Dauerleihgabe	Schuhe
Gerberhaus, Bretten	Dauerleihgabe	Schuhe
GHG im ASB, Pirmasens	Dauerleihgabe	Schuhe
Bundesagentur für Arbeit, Pirmasens	Dauerleihgabe	Schuhe
Firma Shoe Konzept, Pirmasens	Dauerleihgabe	Schuhe
DB Museum, Nürnberg	Dauerleihgabe	Schuhe
Lutherkirchengemeinde	Dauerleihgabe	vasa sacra (Altargeschirr) und Altardecke

Für die Dauer von drei Jahren wurde mit dem Westfälischen Landesmuseum in Herne, dem Überlandmuseum in Bremen und dem Landesmuseum in Mainz ein Vertrag über die Ausleihe von 57 Schuhen geschlossen, die in der Wanderausstellung „Schuhtick“ präsentiert werden.

Das Museum erhält zur verstärkten Präsentation der eigenen Sammlung folgende Exponate auf Zeit geliehen:

Museum oder Institution	Dauer	Exponat
Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen, Berlin	Dauerleihgabe	Heinrich Bürkel, „Pferdehandel im Dorf“
Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen, Berlin	Dauerleihgabe	Heinrich Bürkel, „Kuhkauf vor Kohlenmeiler mit Moorsee und Blick auf die Zugspitze“
Privatperson	auf unbestimmte Zeit	Heinrich Bürkel, „Almabtrieb“

III. Arbeiten der Gästeführer der Stadt Pirmasens:

- Das Stadtmarketing richtete 2010 zum zweiten Mal eine **Hausmesse** auf dem Beckenhof aus. Dort präsentierten sich Anbieter von touristischen Zielen der Region, unter anderem auch die Stadt Pirmasens mit den Museums- und Stadtführungen. Zur besseren Vermarktung erhielten die Interessenten neben den Prospekten mit den Angeboten der Führungen noch eine Kostprobe aus der

Produktion der Wasgau Metzgerei.

- Lothar Leiner hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die **Bustour** der Stadt zu überarbeiten. Neu aufgenommen wurde das Gebiet der Husterhöhe. Hier kann der interessante Punkt „Konversion“ anschaulich dargestellt werden.
- In den Oster- und Herbstferien gab es eine enge Kooperation mit dem Dynamikum. Die Gästeführer boten jeden Tag um 15.00 Uhr eine **Führung vom Dynamikum** in die Stadt an. Beim zweiten Terminblock bot man die Sonntagsführung nicht mehr an. Die ruhige Innenstadt mit den geschlossenen Geschäften war gegenüber dem Museumsangebot nicht attraktiv genug.
- Zwei **Stationenläufe** fanden viel Zuspruch. Im Frühjahr fand unter dem Motto „Prima Primel“ eine Führung um den Strecktalpark statt. Im Herbst versammelten die Gästeführer viel Interessierte unter dem Motto „Rund um den Horeb – Geschichten bei Grumbeersupp und Quetschekuche“. Hier bot sich das Café Neuffers für den Abschluss mit Verköstigung an.
- Besonderer Führungen boten die Gästeführer im Rahmen der **Landgrafentage**. Stündlich erklärten sie die Abteilungen im Museum Altes Rathaus.
- Auf die Einladung der Gästeführer informierten zwei Kollegen der Stadtverwaltung über **Thermodruckhydrolyse** und **Kläranlage Blüemetal**.
- Unter dem Motto Weiterbildung lief auch der Ausflug der Gästeführer nach Zweibrücken. Beim Besuch der Ausstellung zum **600jährigen Mythos Pfalz-Zweibücken** zeigten sich viele Verbindungen zum Haus Hessen-Darmstadt in Pirmasens.
- Im Dezember zeichnete **TV-Gutenberg Mainz** eine einstündige Sendung über Pirmasens auf. Mit von der Partie war eine als Schuhträgerin verkleidete Gästeführerin, die unterhaltsam über die historischen Stationen vom Exerzierplatz bis zur Lutherkirche referierte.

Statistik 2009/2010:

	2010		2009	
	Personen	Anzahl der Gruppen	Personen	Anzahl der Gruppen
Museumsbesuche mit Führung	353	13	220	14
Personen, die ohne Führung das Museum besuchten	1919	14	1517	2
Kinderdruckkurs	19	2	17	2

Stadtführungen	1096	56	564	27
Sonderführungen	298	33	170	48
Offene Stadtführungen	9	10	48	10
Geführte Personen im Westwallmuseum	1109	59	1356	58
Besucher, teils mit Führung im Häusel	488	24	552	15
Busführungen	206	5	85	2
Gesamt	5497	220	4529	176

Im Jahr 2010 wurden auf dem Spielfest MoGugge 50 Teilnehmer, auf dem Spielfest am Eisweiher 150 Teilnehmer und bei der Kinderolympiade ebenfalls 150 Kinder betreut.